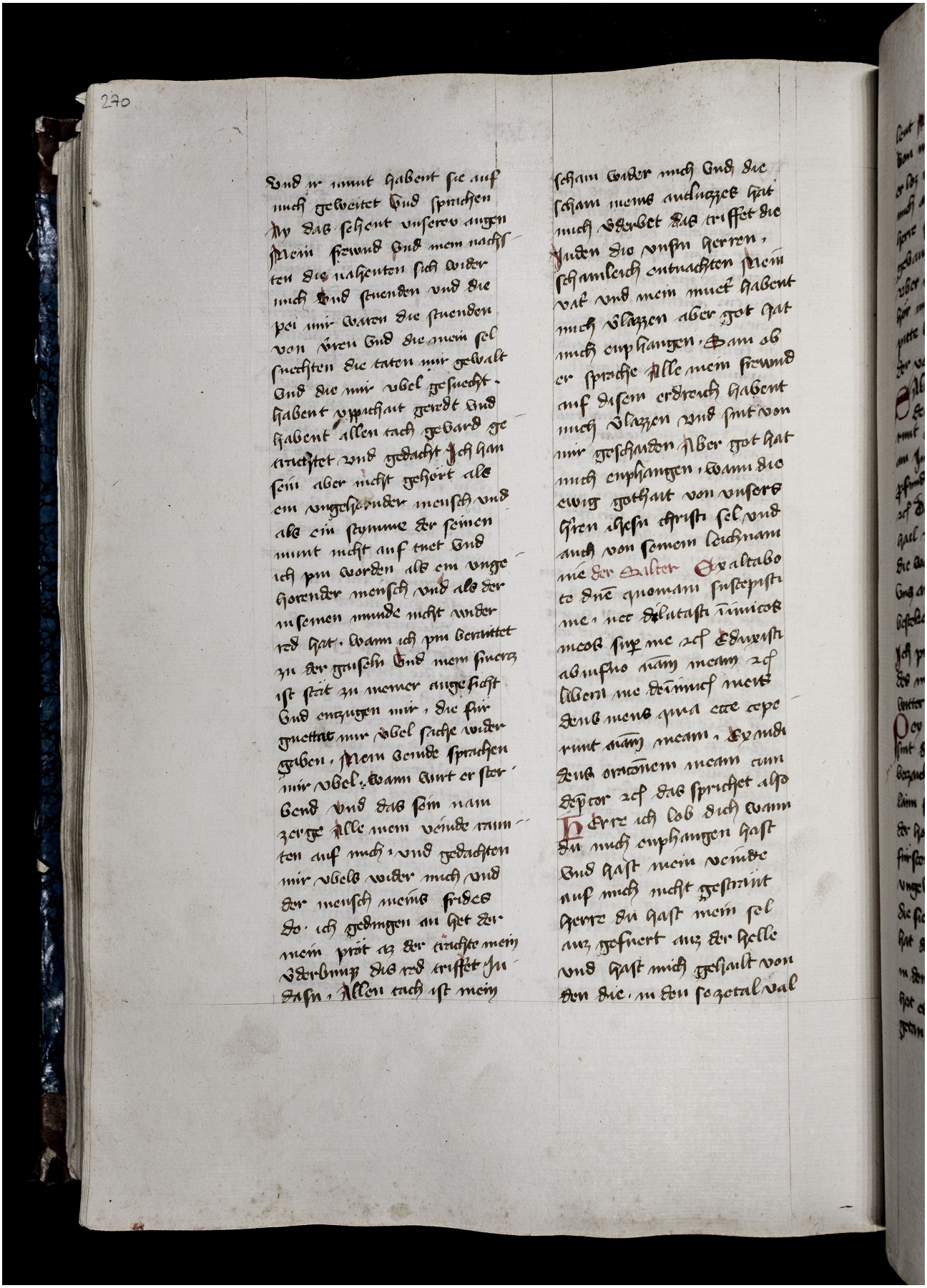
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



270

Und ir munt habent sie auf
mich gewitet Und sprichen
Hy das sehent unsere augen
Mein freund Und mein nach-
ten die nahenten sich wider
mich Und stuenden und die
pei mir waren die stuenden
von fern Und die mein sel
suechten die taten mir gewalt
Und die mir vbel gesucht.
habent ypphant gerdt Und
habent allen tach gebard ge
trachtet Und gedacht Ich han
sein aber nicht gehort als
ein vngehorender mensch vnd
als ein stymme der seinen
munt nicht auf tuet Und
ich pin worden als ein vnge
horender mensch vnd als der
in seinen munde nicht under
red hat. Wann ich pin bereitet
zu der geisel Und mein smerz
ist stet zu meiner angesicht
Und enzeigen mir, die fir
guettnt mir vbel sache wider
geben, Mein vende sprachen
mir vbel. Wann wart er ster
bend vnd das sein nam
zergeng Alle mein vende tum
ten auf mich, vnd gedachten
mir vbels wider mich vnd
der mensch meins frides
do. ich gedingen an get der
mein prot er der trachte mein
vderbnuz die red trifft ihn
dann, Allen tach ist mein
scham wider mich Und die
scham meins antlizzes hat
mich vberbet das trifft die
Juden die unsin herren,
schamleich entnachten mein
vat vnd mein muet habent
mich vlazzen aber got hat
mich enphangen. Wann ab
er sprache Alle mein freund
auf disem erdreich habent
mich vlazzen vnd smut von
mir geschuwen Aber got hat
mich enphangen, Wann die
ewig gotheit von unsers
hern ihesu christi sel vnd
auch von seinem leichnam
me der Salter Exaltabo
te dne quoniam suscepisti
me, nec delectasti inimicos
meos super me Ich erwerst
abnufho nam meam Ich
liben me dri mich meis
dens meus quia cte cepe
runt nam meam. Et mdi
dens ortionem meam cum
deptor Ich das sprichet also
Herre ich lob dich wann
du mich enphangen hast
Und hast mein vende
auf mich nicht gestrint
herre du hast mein sel
auz gefuert auz der helle
vnd hast mich gehalt von
den die in den se getal val